

Mein Aufenthalt in Bergamo, Italien

Alleine nach Italien gehen? Für einen Monat? Ja, zunächst war ich deswegen etwas nervös, aber es sollten sich als vier einzigartige Wochen herausstellen.



Meine Reise nach Italien begann mit einer siebenstündigen Zugfahrt nach Mailand. Endlich angekommen, wurde ich bereits von meinen Gasteltern, meiner Austauschpartnerin und ihrem kleinen Bruder mit einem selbstgebastelten Willkommensschild erwartet und zu meinem neuen Zuhause in Bergamo gebracht. Dies war eine Wohnung am Ende einer Straße, inmitten der Berge, wo ich ein Zimmer mit meiner Austauschpartnerin teilte. Ich schloss die Gegend schnell ins Herz, genauso wie die vielen

Menschen, die ich während meines Aufenthalts in Italien kennenlernen durfte.

Cousinen und Großeltern meiner Gastgeschwister wohnten direkt nebenan oder sogar im selben Haus, sodass sie fast jeden Nachmittag nach der Schule bei uns vorbeischauten.

Zur Schule kamen wir, wie die meisten Schüler, mit dem Bus. Eine tägliche 40- minütige Fahrt brachte uns zum "Liceo Linguistico 'G. Falcone'". Wie der Name schon sagt, handelt es sich dabei um ein Gymnasium mit Sprachprofil, welches unter anderem Russisch, Latein, Arabisch,



Deutsch oder auch Chinesischunterricht anbietet.

Vom ersten Tag an war ich ein Teil der Klasse und wurde sowohl von meinen Mitschülern, als auch von den Lehrern in den Schulalltag integriert.

Entgegen meiner Erwartungen war eine andere Sprache sprechen zu müssen, keine Barriere, sondern vielmehr eine Ermutigung, mit meinen Klassenkameraden zu interagieren und mein Italienisch zu verbessern. So konnte ich schnell viele neue Freunde kennenlernen.

Die Schule endete um 12:00, bzw. 13:00 Uhr und so hatte ich die Möglichkeit, ab und zu mit ihnen nachmittags durch die Innenstadt Bergamos zu schlendern und die Stadt zu erkunden.



Allerdings findet in den meisten Schulen Italiens auch samstags Unterricht statt und die Schüler haben viele Hausaufgaben oder müssen sich auf einige mündliche Abfragen vorbereiten, weshalb wir die meisten Nachmittage unter der Woche bis abends mit Arbeiten zu Hause verbrachten. Nicht selten trafen wir uns jedoch noch am späten Abend mit außerschulischen Freunden zu einem Geburtstag oder in einer Bar.

Auch mit meiner Gastfamilie unternahmen wir spannende Ausflüge, beispielsweise zur "Città alta" oder nach Mailand und ich konnte in diesen vier Wochen sämtliche leckeren, typisch italienischen Mahlzeiten testen.

Der Austausch mit Italien hat mir ermöglicht, das Land und seine Kultur besser kennenzulernen, sowie neue Menschen zu treffen und Freundschaften zu schließen. Zudem konnte ich ein besseres Gefühl für die Sprache entwickeln, was mir auch im Italienischunterricht hier in Deutschland viel weiterhilft.

Ich hatte eine wirklich tolle Zeit in Bergamo und kann es jedem weiterempfehlen, sich den Schritt zu trauen, alleine ins Ausland zu gehen und solche Erfahrungen zu machen, es lohnt sich!

Greta Terzic, 10c

